

Eröffnung: - nach Sakristeiglocke - Vorspiel
Lit. Gruß - GL 220 Die Nacht ist vorgedrungen

Einführung: Wir sind im Advent versammelt und beten um Frieden. Wir warten auf das Kommen des Friedensfürsten das Kommen Gottes, das Frieden bringt.

Ps 24 - GL 633,3+4 Die Psalmen helfen uns Menschen seit vielen Generationen dabei. Beten wir im Wechsel V - alle - nachdem wir zuerst einmal den Kehrvers gemeinsam singen.

Lesung aus dem Buch Jesaja.:

¹Das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz, über Juda und Jerusalem geschaut hat.

²Am Ende der Tage wird es geschehen:

Der Berg des Hauses des Herrn steht fest gegründet als höchster der Berge; er überragt alle Hügel.

Zu ihm strömen alle Nationen.

³Viele Völker gehen und sagen:

Auf, wir ziehen hinauf zum Berg des Herrn und zum Haus des Gottes Jakobs.

Er unterweise uns in seinen Wegen, auf seinen Pfaden wollen wir gehen.

Denn vom Zion zieht Weisung aus und das Wort des Herrn von Jerusalem.

⁴Er wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen.

Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern.

Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

⁵Haus Jakob, auf, wir wollen gehen im Licht des Herrn.

Betrachtung: Seit mehr als 3,5 Jahren hält uns der Ukraine-Krieg in Atem. Wir hatten seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges gehofft, wir könnten in Europa in Frieden mit unseren Nachbarn zusammenleben. Dass dies nicht selbstverständlich ist, das mussten wir nun feststellen. Umso mehr braucht das friedliche Zusammenleben in Europa und auch darüber hinaus all unsere Kraft, all unser Engagement. Ganz besonders beten wir auch für den Konflikt und das Miteinander dem Menschen im Heiligen Land. In unterschiedlichen Gottesdienste der Adventszeit hören wir Abschnitte aus dem Buch des alttestamentlichen Propheten Jesaja. In bedrängender Zeit tröstet der Prophet mit eindrücklichen Worten und ermutigt zum Frieden zwischen den Menschen, Völkern und Nationen. In unserem heutigen Text wird das in einem Bild dargestellt: In der Wallfahrt zum „Berg des Herrn“ kommen alle Völker zusammen, finden in Gott ihr gemeinsames Ziel und hoffen, dass sie von ihm für den richtigen Weg unterwiesen werden. Von Gott geht aller Friede aus. Dabei bestärkt uns das kraftvolle Bild, dass die Schwerter in Pflugscharen und die Lanzen zu Winzermessern umgeschmiedet werden.

Unsere Friedenshoffnung findet ihren Zielpunkt im Weihnachtsfest, dem Fest der Geburt Christi, „denn er ist unser Friede“. Dass diese Vision lebendig werden kann und auch Wirklichkeit in unserer Welt bleibt, das braucht unseren Einsatz. Der Friede beginnt bereits tagtäglich im Kleinen: in der Familie, mit den Freunden, in der Schule, am Arbeitsplatz. Und er setzt sich fort bis zum friedlichen Zusammenleben und -wirken der Völker. Ohne diesen Frieden werden wir die großen Krisen dieser Zeit nicht lösen können.

Stille + Einladung zum Anzünden einer Kerze

GL 19,4 Gebet Lied: Donna nobis (Liedblatt)

Fürbitruf GL 155 HGU: Barmherziger Gott, du hältst die ganze Welt in deiner Hand: beruhige uns und alle, die jetzt voller Angst sind, erschrocken und geschockt, dass es so etwas geben kann in Europa, in unserer Zeit; sprich freundlich zu uns und zu allen, die jetzt in Furcht vor dem Morgen leben.

V1: Vor dir wollen wir an die Menschen in der Ukraine denken: ihre Kinder, ihre Alten, ihre verletzlichen Erwachsenen, ihre Babies, die bald geboren werden sollen:

V2: Wir beten für die Menschen im Heiligen Land, diejenigen, die sich radikalisiert haben, diejenigen, die ohne ihr Zutun in diese Kriegshandlungen hineingezogen wurden, alle, die Angehörige betrauern müssen.

V1: Wir beten für die Politiker in den verschiedenen Ländern, dass sie Wege ausloten, die ein Ende der Kriege möglich machen und zu einem tragfähigen Miteinander führen.

V2: Vor dir wollen wir an die Menschen in vielen Ländern unserer Erde denken: dass sie die Wahrheit erfahren, die vor ihnen verborgen wird.

V1: Wir beten für die Vertreter der Religionsgemeinschaften, dass sie den Mut und die Worte finden, um dem naheliegenden Wunsch nach Rache bei den leidenden Menschen etwas entgegen zu setzen.

V2: Wir beten für die Soldaten und Kämpfer, die täglich schlimmen Situationen ausgesetzt sind, und für ihre Familien, die Angst um sie haben. Bewahre sie davor, dass sich die Gewalt in ihrem Herzen weiter ausbreitet.

V2: Vor dir denken wir an unser eigenes Land, und bitten um aufrichtige Anteilnahme, dass der Schmerz der ukrainischen Nation und des israelischen Volkes von uns geteilt wird.

Vater unser

Ihr Patrone Europas, Heiliger Benedikt, ihr heiligen Slawenapostel Kyrill und Methodius, Heilige Edith Stein, inständig bitten wir um Eure Fürsprache. Bittet bei Gott, für die Ukraine, für Frieden und Freiheit in Osteuropa.

Segensbitte - Guter Gott, wir bitten um deinen Segen, in den Ländern Osteuropas und überall auf der Welt, Es segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.
GL 754 Tauet Himmel den Gerechten + Nachspiel